

„Auf den Mund gefallen waren sie noch nie“

Zur **PRUNKSITZUNG** der Feucht-fröhlichen kommt der Comedian Chris Boettcher und eine Gruppe, die in Veitshöchheim vor wenigen Jahren für einen handfesten Skandal gesorgt hat. Präsident Pascal Czerwek erklärt außerdem, warum die Benefizprunksitzung in Röthenbach ausfallen wird.

VON CHRISTIAN GEIST

FEUCHT - Chris Boettcher und die Altneihäuser Feierwehrkapell'n kommen zur Prunksitzung der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich. Ihre Gastauftritte bilden den Höhepunkt der Veranstaltung in der Reichswaldhalle am Samstag, 4. Februar. Boettcher machte sich mit der Radio-Comedy Lothar & Franz einen Namen und sorgte 2009 mit „10 Meter geh“, einem Spottlied über Heidi Klums Castingshow, für einen Wiesen-Hit.

Den oberbayerischen Comedian haben die Feucht-fröhlichen gezielt eingeladen, um ein jüngeres Publikum anzusprechen und Menschen, die mit dem Fasching vielleicht nicht ganz so viel anfangen können, erklärt Präsident Pascal Czerwek. Quasi der Gegenpol zum „klassischen Fastnachtsauftritt“, den er sich von der Altneihäuser Feierwehrkapell'n verspricht.

Die Blas- und Kabarettkapelle aus der Oberpfalz gehört seit über 15 Jahren zum Stammpersonal von Fastnacht in Franken in Veitshöchheim. 2018 fiel die Gruppe dort wegen sexistisch angehauchter Scherze über die Frau des französischen Präsidenten unangenehm auf. Der Bayerische Rundfunk entschuldigte sich im Anschluss für den Auftritt, ein Jahr später standen die Feuerwehrler wieder auf der Bühne. Nach Feucht kommen sie inzwischen schon zum dritten Mal.

„Auf den Mund gefallen waren sie noch nie“, sagt Czerwek über die Gäste aus der Oberpfalz und geht fest davon aus, dass sie in Feucht verbal nicht übers Ziel hinaus schießen werden. Im Gegenteil: Er erwartet von den Altneihäusern den Höhepunkt des Abends, „frech gerade raus, mit einer guten Portion Lokal-kolorit“.

Benefizprunksitzung pausiert ein Jahr länger

Die große Prunksitzung in der Reichswaldhalle ist am Sessionskalender freilich gesetzt. Ebenso die beiden Seniorenprunksitzungen in Feucht und Schwarzenbruck. Insgesamt aber ist das Programm schlanker als noch vor Corona. „Wir haben uns auf die Veranstaltungen konzentriert, von denen wir uns großen Zuspruch versprechen“, erklärt Czerwek. Schließlich gehe man als ausrichtender Verein immer ein finanzielles Risiko ein.

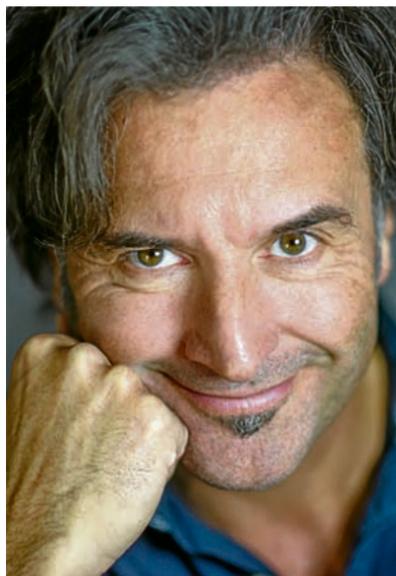
Die Benefizprunksitzung in Röthenbach fällt deshalb in diesem Jahr noch einmal aus. Darauf hat



Erstmals seit 2020 werden die Feuchter Hexen wieder den Ort unsicher machen. Was sie genau vorhaben und ob sie sich für Konrad Rupprechts Nachfolger Jörg Kotzur schon etwas ausgedacht haben, verraten sie noch nicht. Foto: Christian Geist



Nach zwei Jahren Pause freuen sich laut Präsident Pascal Czerwek (links) alle Beteiligten, ihre Kostüme wieder aus dem Schrank holen zu dürfen. Moderator und Comedian Chris Boettcher (Mitte) lieh im Radio Lothar & Franz seine Stimme. Die Altneihäuser Feierwehrkapell'n spielt bereits zum dritten Mal in Feucht. Fotos: Anita Wilcke, Dennis König, Manuela Steinemann/Bayernwerk



Pause das Publikum nicht zwangsläufig Schlange steht. Nicht zuletzt spielten auch gesundheitspolitische Gründe eine Rolle. Zu der Sitzung in der Karl-Diehl-Halle kommen schließlich immer auch Gäste aus den Werkstätten der Lebenshilfe. Und dort gelten noch immer Corona-Schutzmaßnahmen. Im nächsten Jahr aber - zum 50-jährigen Bestehen von Feucht-fröhlich - soll die Benefizveranstaltung in jedem Fall wieder stattfinden.

Pandemie hat den Verein Mitglieder gekostet

Während der Pandemie probten die Tanzgruppen der Faschingsgesellschaft mit Unterbrechungen, teils auf Abstand im Freien, teils sogar remote, zugeschaltet via Zoom. Immer mit der Frage im Hinterkopf: Gibt es überhaupt eine Faschings-saison? Dürfen wir vor Publikum auftreten? Keine einfache Aufgabe, unter diesen Bedingungen die Motivation hochzuhalten.

Unterm Strich hat die Pandemie den Verein zwar Mitglieder und seinen Gruppen Tänzer gekostet. Czerwek aber wertet das nicht ausschließlich negativ. Den Trainern habe das in der Vorbereitung sogar geholfen, weil sie individueller auf die Kinder und Jugendlichen eingehen konnten.

Zudem beteiligten sich laut Czerwek alle Gruppen an „Aufholen nach Corona“, einem Aktionsprogramm des Bundesfamilienministeriums und des Bundes Deutscher Karneval-Jugend. „Unser Gruppen sind jetzt zwar kleiner, aber sie stehen den früheren qualitativ in nichts nach“, sagt Czerwek und berichtet von einer großen Vorfreude, die Kostüme nach zwei Jahren wieder aus dem Schrank holen zu dürfen. Und er geht fest davon aus, dass der Verein in den kommenden Jahren wieder Zuwachs bekommen wird.

INFO

Tickets für die Prunksitzung am Samstag, 4. Februar, ab 19.11 Uhr in der Reichswaldhalle gibt es ab Samstag, 14. Januar, bei Heine am Markt in Feucht. Weitere Termine der Session sind unter anderem die Seniorenprunksitzungen in Feucht (5. Februar) und Schwarzenbruck (18. Februar), der Kinderfasching in der Reichswaldhalle (Dienstag, 21. Februar, ab 14 Uhr), der Kehraus am selben Abend (19.30 Uhr) im Foyer der Reichswaldhalle sowie das Geldbeutelwaschen am Sparkassenbrunnen (Mittwoch, 22. Februar, ab 11.11 Uhr). Weitere Info und Termine gibt es auf der Website der Faschingsgesellschaft.

man sich mit der Lebenshilfe Nürnberger Land Ende des abgelaufenen Jahres verständigt. Zwar treten die Gastkünstler dort zu Sonderkondi-

tionen auf, „die Halle muss man aber trotzdem erst mal vollkriegen“, meint Czerwek. Schließlich soll am Ende ja etwas hängen bleiben für die

Lebenshilfe. Von anderen Faschingsgesellschaften, die schon Sitzungen gehalten haben, weiß Czerwek, dass nach zwei Jahren